

Adventmärkte lockten auch nach Großobringen, Heichelheim, Mellingen und Tonndorf

Advent im Weimarer Weihnachtsland. Jenseits der großen Märkte in Weimar und Apolda fanden im Weimarer Land allein am Wochenende elf Weihnachts- und Adventmärkte statt. Jeder davon war auf seine Weise ein besonderer.

Von Michael Baar
und Christiane Weber

WEIMARER LAND. Beim Weihnachtsmarkt in Bad Berka konnte Bürgermeister Thomas Liebetrau den längsten Weihnachtsstollen des Kursstädtchens anschneiden. Bäckermeister Heinz Riethmüller hatte die 160 Zentimeter lange Köstlichkeit für einen guten Zweck gebacken: Der Erlös wird dem Kinderheim Buchfart gespendet. Mit seinen 35 Ständen bot der Markt Vielfalt, für die vor allem örtliche Firmen und fast alle Vereine sorgten, von den Carnevalsverein über den Kur- und Trachtenverein, die Tonndorfer Landfrauen bis hin zum Verein für Handarbeit und Köstlichkeit. Anregung für die Weihnachtsmärchen-Rallye konnten die kleinen Besucher vor dem Rathaus holen. Solcherart präpariert, ging es zu besonders gekennzeichneten Ständen, wo es für jede richtig beantwortete Märchenfrage einen goldenen Schlüssel erhielten. Für sieben Schlüssel winkte am Stand der Kurverwaltung eine Belohnung.

Kinder bestimmten den Auftakt zum Kloßadvent in der Heichelheimer Kloßwelt. Denn die Kartoffelknirpse aus dem örtlichen Kindergarten eröffneten den Adventssonntag im Besucherzentrum der Ablig Feinfrost GmbH. Luise und Henry durften die große Weihnachtspyramide mit Szenen aus der Kartoffel- und Kloßverarbeitung anschubsen, die sich in diesem Jahr unterm schützen-



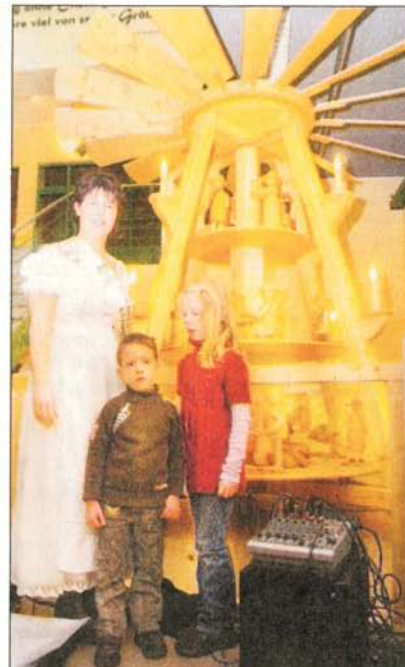
BAD BERKA: Auf der Bühne ernteten vor allem die Auftritte der Grundschule und der Kindergärten ungeteilte Aufmerksamkeit. Fotos (2): Christiane Weber



GROSSOBRINGEN: Carmen Halko, Nele, Brita Möller und Jeanette Weber.



TONNDORF: Gabriele Trillhase mit ihrem Club zur Rettung der Handschrift.



SCHUBS: Luise und Henry brachte die Pyramide mit der Kloßmarie in Gang.

den Dach dreht. Die neue Attraktion der Kloßwelt ist die Kloßkugelbahn. Wie die Pyramide entstand sie unter den geschickten Händen von Manfred Teuber, einem früheren Schlosser der Ablig, der im Ruhestand erstaunliche Tischler- und Drechsel-Künste entfaltet.

Zauberhaft empfing der Adventszauber auf Schloss Tonndorf seine Gäste. Neben Ständen von Kunsthandwerkern aus der Region und der Schloss-Genossenschaft gab es unter freiem Himmel und unterm Dach vielfältige Programme für die ganze Familie. Erstmals trat die Schlossband in neuer Zusammensetzung und mit Maultrommel auf. Wer wollte, der konnte sich in den Besucherchor im Foyer einreihen oder sich über Geschichte und Geschichten des Schlosses informieren lassen. Gefragter Leckerbissen: Die erzgebirgischen Butterstollen, die Kathrin Klemm vom Schloss-Catering zum heimlichen Star des Marktes machten.

Mit viel Liebe hatte der Heimatverein Großobringen seinen 4. Adventmarkt vorbereitet. In der Pfarrscheune warteten Hand- und Bastelarbeiten, Adventsgestecke, Gewürzsträuße, Weihnachtsplätzchen, Honig und Gelees auf Käufer. Der Erlös, erläuterte Carmen Halko, Vorsitzende des Heimatvereins, sollen Vorhaben für die Gemeinde unterstützen. Sie erinnerte in diesem Zusammenhang an die Pflanzaktion „1000 Narzissen“ Anfang Oktober, das Benefizkonzert für die Orgel sowie Spenden für die Kirche, den Kindergarten und die Bambinis des SV.

Darüber hinaus war der kleine Markt willkommener Treff für Großobringer aller Generationen. Großer Nachfrage erfreute sich der Jahreskalender 2011 „Zeitreise“ mit Ansichten der Nordkreisgemeinde in Vergangenheit und Gegenwart.